

Eine Katze
aus dem Tierheim



Tierheim

UHLENKROG



Für eine gut funktionierende Katze-Mensch-Beziehung und ein glückliches Zusammenleben ist es wichtig, über die Bedürfnisse und die speziellen Eigenarten einer Katze Bescheid zu wissen. Denn werden die Bedürfnisse nicht berücksichtigt oder die Eigenarten der Katze falsch gedeutet, sind Missverständnisse vorprogrammiert, die schlussendlich zu einer Abgabe der Katze führen können. Dies ist besonders schlimm für eine Katze mit bewegter Vergangenheit – also für unsere Tierheimkatzen.



Welche Katze passt zu mir?

Rassekatzen hin oder her – in erster Linie sollte Ihre zukünftige Traumkatze zu Ihnen und Ihrer Familie passen. Katzen sind sehr unterschiedlich, einige sind ausgesprochen temperamentvoll, andere sehr gesprächig. Manche Katzen möchten nur mit ihrer Partnerkatze in ein neues Zuhause ziehen, andere ziehen ein Leben als Einzelkatze vor. Verlassen Sie sich bitte auf die Einschätzung der Tierheimmitarbeiter/innen, auch wenn Ihnen diese eventuell nicht gefallen wird. Besuchen Sie Ihre zukünftige Katze gern mehrfach im Tierheim, bevor Sie sie mitnehmen. So können Sie sich aneinander gewöhnen und der „neue Mensch“ ist nicht mehr ganz so unbekannt – denn die Katze hat schon genügend Stress mit dem Umzug. Da kann ein ihr „bekanntes Gesicht“ nur von Vorteil sein.

Eine (Tierheim-)Katze kommt ins Haus...



Katzen können alt werden – 16 bis 20 Jahre sind keine Seltenheit mehr. Glauben wir diversen Studien, so werden schwarze Katzen tendenziell etwas älter als andere. Schwarze Katzen bringen auch kein Pech und es ist für uns unverständlich, warum sie in einem Tierheim oft länger auf ein neues Zuhause warten müssen.



Veränderte Lebensumstände



Stirbt eine geliebte Katze wächst nach der Verarbeitung des schmerzlichen Verlustes der Wunsch nach einer „neuen“ Katze. Bitte vergleichen Sie die „Nachfolgerkatze“ nicht mit Ihrer verstorbenen. So wie kein Mensch dem anderen gleicht, so gleicht auch keine Katze der anderen. Am besten Sie nehmen eine Katze, die ganz anders aussieht, dann gehen Sie unbefangener an das Zusammenleben mit ihr heran.

Bitte bedenken Sie auch, dass sich Ihre Lebensumstände durch Alter oder Krankheit verändern können. Das ist besonders wichtig, wenn ein junges Kätzchen adoptiert werden soll. In diesem Fall sollte – so traurig sich das jetzt anhören mag – die Nachfolge geregelt sein. Wer nimmt die Katze(n) auf, wenn Sie selbst die Versorgung nicht mehr leisten können?



Tipp: Nützliche Informationen für den Notfall finden Sie in unserem Flyer „Wenn mein Tier dein Tier wird“.

Katzenkinder aus dem Tierheim



Bei der Adoption von Katzenkindern – die in unserem Tierheim übrigens nur zu zweit oder zu einer bereits vorhandenen Katze vermittelt werden – geben wir zudem Folgendes zu bedenken:

Sie möchten unbedingt kleine Kätzchen adoptieren? Katzenkinder stellen gern mal die Wohnung auf den Kopf, sie sind wahre Meister im Umdekorieren von Einrichtungsgegenständen. Sie kratzen mit Pech auch an Möbeln oder zerfetzen die Gardinen und lassen sich nicht wie ein Hund erziehen... Können Sie das aushalten?

Sie sind gern unterwegs oder arbeiten viel? Nicht nur Katzenkinder leiden unter Ihrer Abwesenheit! Alle Katzen können aufgrund dessen seelisch krank, aggressiv oder unsauber werden. Katzen brauchen exklusive Zeiten zum Spielen und Kuschneln, auf die sie sich verlassen können... Können Sie das leisten?

Sie haben einem älteren Menschen versprochen, seine Kätzchen im Falle eines Falles zu übernehmen? Trauriger Weise stirbt dieser Mensch nun und sie können das Versprechen leider doch nicht einlösen. Sie bringen die Katzen stattdessen schweren Herzens ins Tierheim, wo die Katzen sich vor lauter Trauer um den Verlust des geliebten Menschen und der gewohnten Umgebung immer mehr zurückziehen. Diese Katzen haben es in einem Tierheim besonders schwer und brauchen viel menschliche Zuwendung – am besten in einem richtigen Zuhause. Überlegen Sie sich bitte vorher gut, ob Sie ein Versprechen wirklich einhalten können. Vielleicht kann sonst noch ein weiterer oder anderer Mensch gefunden werden, der die Katzen(kinder) in einem Notfall gerne aufnimmt.



Info: Besonders Katzenkinder brauchen einen Artgenossen, damit sie lernen mit Stress und Frust umzugehen.

Info: Forscher fanden heraus, dass die bloße Anwesenheit einer Katze die körperliche und seelische Gesundheit steigert.



Ältere Menschen – ältere Katzen?

Sie fühlen sich zu zweit einfach glücklicher!

Bei beiden ist die Sturm-und-Drang-Zeit vorbei und sie gehen alles gern etwas ruhiger an. Außerdem steigert das Streicheln einer schnurrenden Katze die Freude am Leben. Selbst Umfragen bestätigten diesen Glückseffekt. Nebenbei tun Sie damit den Seniorekatzen auch noch den größten Gefallen, denn ganz besonders sie haben ein Recht auf einen schönen Lebensabend. Fragen Sie uns nach unseren älteren Katzensenestern – sie alle suchen ein warmes Plätzchen und eine liebevolle, streichelnde Hand. Wir klären Sie auch gern über die Vorgeschichten und die Vorlieben oder Abneigungen unserer Seniorekatzen auf. Und bitte regeln Sie für den Notfall die Nachfolge mit verlässlichen Menschen Ihres Vertrauens.



Haltung von Katzen

Sie haben noch keine Erfahrung mit Katzen? Dann Hand aufs Herz – haben Sie sich schon gut genug informiert, um eine Katze aufzunehmen? Katzen haben ganz spezielle Bedürfnisse, die sie für ein glückliches Katzenleben brauchen. Sie müssen dafür Ihre Einrichtung anpassen, Kratzbäume kaufen und aufstellen, Regale frei räumen, hohe Aussichtsplattformen und ausreichend Rückzugsorte schaffen.



Wenn es um ihre Toiletten geht verstehen Katzen keinen Spaß

und können mit Unsauberkeit reagieren. Stellen Sie deshalb bitte immer eine Toilette mehr auf, als Katzen im Haus sind. Die Klos müssen ruhig und möglichst weit auseinander stehen – neben-

einander aufgestellt betrachten Katzen mehrere Toiletten als eine. Deckel auf den Toiletten sind tabu, parfümierte Streu ebenso. Dafür müssen die Schalen jeden Morgen und Abend teilgereinigt und einmal in der Woche mit einem Neutralreiniger und heißem Wasser gründlich ausgewaschen werden. Jede Toilette sollte 1,5 mal so lang wie der Katzenkörper (ohne Kopf und Schwanz gemessen) sein. Eine ausführliche Checkliste zum Toilettenmanagement finden Sie in unserem Flyer „Rund um’s Thema Katzenklo“.



Tipp: Bitte stellen Sie niemals den Futternapf neben oder in die Nähe der Katzentoilette! Sie möchten ja auch nicht auf der Toilette essen...





Trockenfutter kann Ihre Katze auf Dauer krank machen, da Katzen (als Wüstentiere) viel zu wenig trinken. Reicht die Flüssigkeitsaufnahme

nicht, nutzen sie ihre körpereigenen Reserven, was u.a. zur Schädigung der Nieren führen kann. Deshalb kaufen Sie am Besten und von Anfang an ein gutes Feuchtfutter mit möglichst hohem Fleischanteil. Getreide und Zucker sowie „Technologische Zusatzstoffe“, wie beispielsweise Cassia Gum oder Carrageen, haben in Katzenfutter nichts zu suchen. Gerade Letztere stehen in Verdacht, Allergien auszulösen.

Vorher dran denken! Es darf natürlich kein Familienmitglied gegen eine Katze sein und niemand sollte eine „Allergie“ haben. Auch sollten Sie sich vorher ausrechnen, ob Sie die monatlichen Kosten von ca. 60 Euro für artgerechtes Futter und Katzenstreu leisten können. Dazu noch jeden Monat 20 Euro sparen – für die anfallenden Tierarztkosten. Wenn Sie früh mit einem Katzen-Sparkonto anfangen, holen Sie später die Kosten nicht ein (oder erkundigen Sie sich unverbindlich nach einer OP- oder Krankenversicherung). Katzen brauchen außerdem verlässliche, exklusive Zeiten, zu

denen Sie immer für Sie da sind – zum Spielen und Kuschneln – egal wie viel Stress Sie gerade haben. Und verschlossene Türen mögen Katzen auch nicht. Sind Sie bereit, Ihre ganze Wohnung mit Ihrem tierischen Mitbewohner zu teilen?



Eine eigene Tür für die Katze! Freigänger lieben den uneingeschränkten Zugang zu ihrem Revier nach draußen – und wieder zurück. Eine Katzenklappe ist in solchen Fällen perfekt, Sie müssen dann auch nicht immer den Türöffner spielen. Auf dem Markt sind die verschiedensten Modelle und Ausführungen erhältlich, auch solche, die über den Mikrochip Ihrer Katze gesteuert werden. So können Sie ganz sicher sein, dass auch wirklich nur Ihre Katze ins Haus zurück gelangt. Eine für die Katze bequeme Klappe sollte in Breite und Höhe 25 cm nicht unterschreiten.

Wenn Sie bei unseren Anmerkungen ins Grübeln kommen, dann denken Sie bitte noch einmal über die Adoption einer Katze nach. Und vergessen Sie nie: Katzen sind sehr sensibel und mit Sicherheit keine unkomplizierten Haustiere, die nur „so nebenbei mitlaufen“. Das gilt übrigens für alle Katzen – nicht nur für unsere Schützlinge aus dem Tierheim. Außerdem sind Katzen längst noch nicht so domestiziert wie ihre bellenden Kollegen – da fehlen rund 4000 Jahre.

Tipp: Installieren Sie draußen rechts und links neben die Katzenklappe einen Sichtschutz, beispielsweise mit Blumentöpfen. So kann Ihrer Katze kein anderes Tier unbemerkt an der Klappe auflauern.





Partnerkatzen aus dem Tierheim

Sie möchten ein Partnertier für Ihre Katze adoptieren?

Hier gilt: Gleich und

gleich gesellt sich gern! Alter, Geschlecht, Temperament und das Verhältnis zu anderen Katzen (Sozialisierung) müssen passen. Zu große Unterschiede in Alter und Temperament sind problematisch, Senior- und Kinderkatzen passen überhaupt nicht zusammen. Das wäre in etwa so, als würde ein 80-jähriger Mensch mit einem Kleinkind in einer Wohngemeinschaft leben. Zu einer Seniorekatze könnten höchstens (wenn es denn unbedingt sein muss) zwei Kinderkatzen dazu adoptiert werden, damit die alte weiterhin ihre Ruhe hat.

Kater lassen sich im Allgemeinen am einfachsten zusammenführen, lebte die weibliche Katze bisher in einer gemischt-geschlechtlichen Gruppe, kann es sowohl mit einem Kater als auch mit einer Katze klappen, denn die Tiere haben eine Basis im Umgang gefunden. Ansonsten sind Kater im Spiel viel rauer, was bei weiblichen Katzen dazu führen kann, dass sie schnell Ängste vor dem neuen Katerfreund entwickeln.

Hat ihre Katze noch nie mit einer anderen zusammengelebt, dann kann es gut sein, dass sie zu schlecht oder gar nicht auf Artgenossen sozialisiert ist. In diesem Fall tun Sie Ihrer Katze nicht unbedingt einen Gefallen, wenn Sie ihr einen Partner vor die Nase setzen.

Wenn die Partnerkatze gestorben ist, dann ist es völlig normal, dass Ihre Katze trauert. Sie braucht Zeit, denn schließlich ist ein wichtiger und lieb gewonnener Sozialpartner gestorben. Warten Sie bitte mindestens sechs Wochen, bevor Sie überhaupt anfangen, an einen neuen kätzischen Freund zu denken. Schenken

Tipp: Wenn Sie meinen, Ihre Katze langweilt sich, dann kann ein zuverlässiges und abwechslungsreiches Spielen mit ihr oft mehr bringen, als ein unerwünschter Katzenkumpel...



Sie besser all Ihre Liebe der hinterbliebenen Katze. Sie braucht Sie jetzt mehr als je zuvor. Und nicht selten passiert es dann, dass das Kätzchen plötzlich aufblüht und sogar Eigenarten des verstorbenen Tieres übernimmt. In so einem Fall fühlt sie sich fortan wohler ohne Partner!

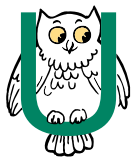
Sie möchten eine bestimmte Katze doch unsere Tierpfleger/innen sind dagegen,

weil ausgerechnet diese Katze mit einer anderen ins Tierheim kam oder sich hier einer Katze angeschlossen hat. Dann sein Sie nicht böse oder wütend. Im Tierheim ist die Partnerkatze oft der einzige Rettungsanker, den die Tiere nach ihrer Odyssee noch haben. Freuen Sie sich für die Katzen, die sich gefunden haben und schauen, ob Sie nicht einer anderen ein schönes Zuhause bieten können.

Egal, welche Beweggründe Sie für eine weitere Katze ins Tierheim führen: Seien Sie ehrlich und beschreiben Ihre Katze so gut Sie nur können. Dann können unsere Tierpfleger/innen Sie bestmöglich beraten und die Chancen stehen gut, dass es mit der Zusammenführung klappt. Auch, wenn es eine ganz andere Katze wird, als Sie sich vorher erhofft haben... denn für eine Tierheimkatze ist es sehr dramatisch, wenn sie zurückgegeben werden muss.

Zusammenführung gut planen! Haben Sie eine passende Katze gefunden, dann richten Sie ihr bitte ein separates Zimmer ein, in dem sie alles findet, was sie braucht – von der Katzentoilette bis zum Kratzbaum. Dort lassen Sie den Neuzugang erst einmal ankommen. Weitere Infos erhalten Sie von unseren Tierpfleger/innen oder über unseren Flyer „Zusammenführung von Katzen“.





Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Corp.

Unterstützen Sie unsere vielfältige Arbeit im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung. Der Mindest-Beitrag beträgt jährlich für Privatpersonen 30,- Euro und für Firmen 75,- Euro. Ihre Beitritts-erklärung bekommen Sie im Tierheim Uhlenkrog – oder online unter www.tierheim-kiel.de/helfen.html

Spendenkonten:

- Förde Sparkasse
IBAN DE 24 2105 0170 0000 1116 66
BIC NOLADE21KIE

Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Corp.

Tierheim Uhlenkrog, Uhlenkrog 190 · 24109 Kiel
Telefon (0431) 52 54 64 · Fax (0431) 52 10 31
Notruftelefon (0178) 5 25 46 40 (von 7 bis 21 Uhr)
info@tierheim-kiel.de · www.tierheim-kiel.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10 – 12.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag: 15 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung für Tierinteressenten

Jeden 1. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr (keine Vermittlung)

Um unnötigen Stress für unsere Tierheimhunde zu vermeiden, bleibt das Hundehaus zu den Öffnungszeiten für Besucher geschlossen. Fragen Sie uns bitte gern nach einer individuellen Beratung.

Stand 09/2020

